

Langes Shoppingwochenende

Aktion der Werbegemeinschaft am 9. und 10. Juli

Dingolfing. Die Werbegemeinschaft um Ersten Vorsitzenden Martin Widbiller organisiert am 9. Juli einen langen Einkaufsfreitag. Am 10. Juli findet ein Aktionssamstag statt.

Am Freitag, 9. Juli, werden die Geschäfte in der Stadt ihre Ladentüren bis 20 Uhr öffnen. Zudem verteilt die Werbegemeinschaft am Freitag, 9. Juli, von 17 bis 20 Uhr Blumen an die treuen Kunden. Am Samstag, 10. Juli, dürfen sich die Dingolfinger Bürger von 9.30 bis 12.30 Uhr erneut über einen Blumenraub freuen, der bereits vor einigen Wochen für Begeisterung sorgte.

Für gute Shopping-Laune sorgen an beiden Aktionstagen heimische Musiker, die von Marienplatz bis Fischerei immer wieder ihren Standort wechseln und so letzten Endes in

der gesamten Innenstadt für eine passende musikalische Umrahmung sorgen. Die Werbegemeinschaft ruft dazu Hobby- oder Berufsmusiker auf sich bei der Werbegemeinschaft zu melden, um Teil des Rahmenprogramms zu werden.

■ Aufruf für Musiker

Für das Aktionswochenende vom 9. und 10. Juli werden Musiker gesucht, die Lust haben, alleine oder in einer kleinen Gruppe aufzutreten. Wer Interesse hat, kann sich bei der Werbegemeinschaft per E-Mail unter info@wergemeinschaft-dingolfing.de melden. Auftreten darf jeder und es wird keine Bühnenerfahrung vorausgesetzt. Bitte beachten, dass nur ohne Verstärker gespielt werden darf und kein großer Aufbau möglich ist.



Neues Gemüsebeet im Kindergarten St. Johannes

Dingolfing. Das bestehende Gemüsebeet im Kindergarten St. Johannes wurde gemeinsam mit der Edeka-Stiftung neu bepflanzt. Dazu traf man sich im Garten der Einrichtung. Der Marktleiter des Edeka Leeb in Dingolfing, Sam Sperl, brachte einen schönen Ge-

müsekorb mit. Diese Gemüsesorten wurden erst einmal genauestens besprochen. Dabei merkte man, dass die Kinder schon sehr viel Fachwissen haben. Das Team der Edeka-Stiftung hatte Erde, Pflänzchen und Samen mitgebracht. Unter fachkundiger Anleitung pflanzten die

„Nachwuchsgärtner“ verschiedene Salat-, Kohlrabi- und Gurkenpflanzen. Anschließend wurden Radieschen und Karotten gesät und noch fleißig gegessen. Das Beet muss jetzt täglich von den Kindern gepflegt werden, sodass eine gute Ernte eingebracht werden kann.



Unsere Aufgaben und wir Ein Beziehungcoaching

Von Anita Maria Stogel

Meine letzte Kolumne hatte den Titel ‚Hetze ist das Eingangstor des Bösen‘. Heute betrachte ich das Thema Aufgaben von einer ungewöhnlichen Perspektive.

Wir bewerten unsere Aufgaben und teilen diese in angeblich ‚gut‘ und ‚schlecht‘. Warum ist eine Steuererklärung zu machen ‚schlecht‘? Warum ist Den-Garten-gestalten ‚gut‘? Warum ist Toilette putzen ‚schlecht‘? Warum ist eine Firma leiten ‚toll‘?

Die Antworten darauf sind so vielfältig wie die Menschen. Es ist interessant, das Thema mal aus Sicht unserer Aufgaben zu betrachten. Wie diese sich wohl fühlen, wenn wir sie widerwillig vor uns herschieben und über sie klagen? Wir laden unsere persönlichen Wertungen auf unsere täglichen Aufgaben ab – auf die kleinen und die großen. Das ist nicht fair.

Auch Aufgaben haben eine Seele. Sie sind Teil unseres Erden-Daseins und möchten geachtet und angenommen werden – wie wir auch. Vielleicht sollten wir zum Coach gehen und an unserer Beziehung arbeiten. Eine Coaching-Sitzung zwischen einem Menschen und seinen Aufgaben könnte ungefähr so ablaufen.

Beziehungcoaching in sechs Stufen:

Vor mir sitzen zwei Klienten, deren Beziehung nicht harmonisch ist: Ein Mensch einerseits und andererseits seine Aufgaben. Beiden, dem Menschen und den Aufgaben, geht es miteinander nicht gut. Beide wünschen sich eine innigere und achtsamere Beziehung. Sie wollen gemeinsam wachsen und sich aneinander freuen.

1. Stufe

Mensch: „Ich tue nur, was ich will!“ Aufgabe: „Du willst mich nicht sehen. Das macht mich traurig.“

2. Stufe

Mensch: „Ich weiß, es gibt dich, aber ich tue nur, was ich will. Aufgabe: „Du verleugnest mich. Das macht mich wütend.“

3. Stufe

Mensch: „Mit Disziplin und Anstrengung schaffe ich es, dich zu erledigen. Es macht keinen Spaß.“ Aufgabe: „Du projizierst deine negativen Gefühle und Erinnerungen



auf mich. Du ‚erledigst‘ mich. Das ist anstrengend.“

4. Stufe

Mensch: „Ich tue das, was ansteht.“ Aufgabe: „Du hast dich mit mir nur arrangiert. Und dabei hätte ich dir so viel Schönes zu geben.“

5. Stufe

Mensch: „Ich erfülle dich freudig, meine Aufgabe.“ Aufgabe: „Du nimmst mich an. Das tut mir gut. Ich danke dir.“

6. Stufe

Mensch: „Ich lebe freudig und dankbar alle Elemente meines Erden-Daseins. Schön, dass es dich gibt, geliebte Aufgabe.“ Aufgabe: „Ich bin du und du bist ich. Wir schwimmen freudig und sicher im Fluss des Lebens.“

„Aufgabe“ heißt: Ich gebe mein Ego, meine Interpretationen und meine Verurteilungen auf. „Aufgabe“ heißt: Ich lasse los und gebe mich dem Leben hin.

■ Aufruf und Infos zur Autorin

Liebe Leserinnen und Leser: Wie gehen Sie mit Ihren Aufgaben um? Wie finden Sie immer wieder Ihre Freude daran Aufgaben zu erfüllen? Teilen Sie gerne Ihre Erfahrungen und stellen Sie Ihre Fragen. Schreiben Sie uns Ihre Anregungen für weitere Themen in dieser Rubrik. E-Mail: forum@waelischmiller-druck.de

Anita Maria Stogel ist Inhaberin der Business Coaching Academy in Dingolfing. Die erfolgreiche Coachin und ihr Team helfen, Leben und Arbeit leichter zu gestalten. Seminare, Coaching, Beratung: www.business-coaching-academy.de.

DAV-Wanderer im Chiemgau

Dingolfing. Endlich wieder gemeinsame Bergtouren in den Alpen. Im Jahresprogramm der Sektion Dingolfing stand am letzten Samstag eine Wandertour auf die Hochplatte im Chiemgau. Ein südseitiger Aufstieg, steil und mit wenig Schatten im oberen Bereich erschien bei den angesagten Temperaturen von deutlich über 30 Grad nicht besonders reizvoll. Und so einigte man sich schnell auf ein lohnenderes Ziel: den Hochkienbergstock mit seinen Gipfeln Hörndlwand (siehe Foto) und Gurnwandkopf nur einige Kilometer südlich von Ruhpolding gelegen. Diese Tour wartet mit sehr unterschiedlichen Landschaftsformen auf: schroffe Felswände, anspruchsvolle Steige und sanfte, hoch liegende Almflächen. Zudem kann man bei der gewählten Route über die Hörndlwand bis auf die Höhe von 1400 Meter nordseitig über einen schattigen Wald aufsteigen. Dann folgte ein steiler und sehr kehlenreicher Jägersteig durch die latschenversetzten Nordabstürze der Hörndlwand. Der Steig endete in einer Einschartung zwischen den beiden Hauptgipfeln Hörndlwand (1684 Meter) und Gurnwandkopf (1691 Meter). Nach etwa drei Stunden standen die Wanderer auf dem ersten Gipfel. Nach einer verdienten Brotzeit und einem kurzen Ab-



stieg und 100 Höhenmeter Gegenanstieg war der Gurnwandkopf erreicht. Das Gipfelpanorama war sehr beeindruckend: Watzmann, Blaueisgruppe, Loferer- und Leoganger Steinberge und Wilder Kaiser. Es folgte ein steiler Abstieg durch die Westabstürze des Gurnwandkopfes ins Röhthelmoos. In die-

sem Hochmoor konnte man Wollgras, Knabenkraut, Mehlprimel und die Kuckuckslichtnelken entdecken. Auf dem Rückweg zum Parkplatz in Urschlaun wurde auf halbem Weg in der Röhthelmoosalm eingekehrt und am späten Nachmittag die Rückreise nach Dingolfing angetreten.

ESB läuft für die Aktion „Alleine zusammen“

Dingolfing. Mittwoch, 23. Juni, am späten Nachmittag: Neun Mitarbeiter der ESB-Gruppe schnürten ihre Laufschuhe und machen sich bereit für den „Alleine Zusammen-Lauf“ des TVD – laufen für die Kinderkrebshilfe. Von den Walkern bis hin zu den Läufern, die den Volkslauf (10,5 Kilometer) bestritten, wa-

ren alle hochmotiviert und mit bester Laune dabei. Die Laufaktion, die auch in diesem Jahr wieder anstatt des abgesagten Dingolfinger Halbmarathons stattfindet, wird gut angenommen. Energie Südbayern zählt zu den langjährigen Sponsoren des Halbmarathons. So freuten sich die Mitarbeiter der Energie

Südbayern, den TV Dingolfing mit der Teilnahme am „Alleine Zusammen“-Lauf in einer anderen Form unterstützen zu können. Für den Lauf spendeten die Mitarbeiter der ESB-Gruppe einige Kilometer, für die Kinderkrebshilfe Dingolfing-Landau-Landshut eine Summe von 1.000 Euro.

